

Konfiguration der ESPA 4.4.4 Weiterleitung

ab iNET-Zentrale V1.19

Allgemeines

Für die Weiterleitung der Rufe aus der iNET-Zentrale an einen Alarmserver wird im Allgemeinen das Datenformat 'ESPA 4.4.4' eingestellt. Die Ausgabe erfolgt über eine RS232 Schnittstelle. Die Weiterleitung über 'ESPA 4.4.4' erfordert eine Lizenzierung des Softwaremoduls.

901430 iNET Lizenz Export ESPA 4.4.4

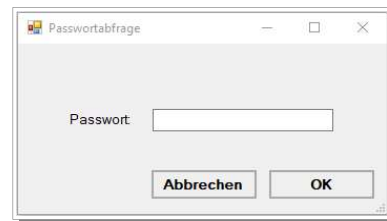
Die einzelnen Lizenzmodelle finden Sie in der *Inbetriebnahme- und Bedienungsanleitung Betriebssoftware iNET-Zentrale*.

ESPA Schnittstelle konfigurieren

Service-Modus aktivieren

Die Software iNET-Zentrale ist während des Betriebes vor unbefugtem Zugriff geschützt. Um Einstellungen vorzunehmen müssen Sie den 'Service-Modus aktivieren'.

- In der Menüleiste 'Benutzer - Anmelden' – anwählen.
- Geben Sie das Passwort ein.
Für nähere Informationen fragen Sie bitte unseren technischen Support.
- Der Service-Modus wird nun für 30 Minuten aktiviert.



ESPA 4.4.4 Einstellmaske

Im aktivierten Servicemodus wählen Sie den Button 'Einstellungen' und in dem sich neu aufbauenden Fenster den Reiter 'Weiterleitung'.

- Für die serielle Weiterleitung setzen Sie den Haken in der linken oberen Ecke.



Der hier gewählte COM-Port darf nicht bei den allgemeinen Einstellungen aktiviert sein!

- Die Schnittstellenparameter sind in Abstimmung mit dem Alarmserver einzustellen.

Standard (voreingestellte) Schnittstellenparameter sind:

Baudrate	Datenbits	Parität	Stopbits	Flusskontrolle *
9600	8	keine	1	aus

* Die Flusskontrolle (Hardware Handshake) lässt sich NICHT verändern!

Die ESPA Einstellungen finden Sie detailliert erklärt im nächsten Kapitel.

Bei Bedarf können folgende ergänzende Informationen noch an einen Alarmserver weiter geleitet werden:

Meldung „Anwesenheit“ weiterleiten

Die Meldung „Anwesenheit“ wird im iNET-System generiert, wenn die Pflegekraft ins Zimmer kommt und die grüne Taste (Anwesenheit) setzt.

Meldung „Meldung geht“ weiterleiten

Die Meldung „Meldung geht“ ist keine Meldung aus dem Zimmer, sondern sie wird im System generiert, wenn der Status des Zimmers von Meldung auf Leerlauf wechselt. (Pflegekraft verlässt das Zimmer und löscht die Anwesenheit)

Meldung „Polling Timeout“ weiterleiten

Diese Meldung bezieht sich auf die Überwachung einer seriellen Eingangsschnittstelle.

Polling-Zeit in Sek.

Hier lässt sich die Wiederholrate der Schnittstellenüberwachung (polling) einstellen. Bei Einstellung '0' ist die Überwachung AUS geschaltet. Siehe Kapitel Polling.

Leere Nachricht für Ruflöschung?

Eine Rufrücknahme im iNET-System wird i.d.R. durch „Meldung geht“ gemeldet. Es gibt Alarmserver, die erwarten für eine Rufrücknahme ein leeres Meldungsfield. Das kann hier aktiviert werden.

Aufbau einer ESPA Meldung

Eine ESPA 4.4.4 Nachricht besteht grundsätzlich aus mehreren Feldern (Records). Die wichtigsten sind:

Record 1: Pager Nr. oder Rufziel / Rufgruppe
Record 2: ESPA Message oder Nachrichtentext

Die weiteren Records, wie Beep Code oder Call Type werden selten genutzt. Falls ein Alarmserver aber zwingend eines der Felder erwartet, können Sie ebenso aktiviert werden. Initial stehen Sie auf 'None', dass heißt, sie werden nicht mit gesendet.

Sobald eine Meldung an der Schnittstelle für die ESPA-Ausgabe bereit steht, sendet diese eine ENQ Sequenz an die Gegenstelle (Alarmserver)

```
[EOT] 1 [ENQ] 2 [ENQ]
→ [EOT] = 04*
→ 1      = 31
→ [ENQ] = 05
→ 2      = 32
→ [ENQ] = 05
← [ACK] = 06
```

Der Gegenstelle / Empfänger (Pager, TK-Anlage) beantwortet mit [ACK]

Daraufhin beginnt die eigentliche Datenübertragung.

Bleibt nach der ENQ Sequenz das [ACK] aus, wiederholt die ESPA Schnittstelle die ENQ Sequenz drei mal im Abstand von etwa drei Sekunden.

Beispiel eines ESPA Datenstrings aus der iNET-Zentrale:

```
[SOH]1[STX]1[US] 033 [RS]2[US] Zi-RufZimmer:299[RS]3[US]2[RS]4[US]3[RS]5[US]1[RS]6[US]2[ETX]PS
```

ESPA Feld 1
Call Address
≈ Pager-Nr.

ESPA Feld 2
Display Message

3

4

5

6

3 Beep Coding

4 Call type

5 Numer of Transmission

6 Priority

```
[SOH] = 01
[STX] = 02
[US]  = 1F
[RS]  = 1E
[ETX] = 03
PS    = Prüfsumme
```

Der Gegenstelle / Empfänger (Pager, TK-Anlage) beantwortet mit [ACK] .

* Das vorangestellte [EOT] = 04 ist werksseitig nicht aktiv.
Es lässt sich in der Datei *config.ini* aktivieren, wenn erforderlich.
Der Eintrag *startByteEOT=False* muss dann geändert werden in *startByteEOT=True*

Zugeordnete Datenquellen

ESPA Feld 1 – Call Adress:

Das ESPA Feld 1 beschreibt das Rufziel der Meldung. Im Allgemeinen eine Pager Nummer, Telefonrufnummer oder Telefon Rufgruppe.

Melderliste bearbeiten

Inaktive Melder einblenden

Port	Status	LCD	Zimmername	rt	Rufgruppe Tag	Rufgruppe Nacht	Rufgruppe WE
4-248/15.9	in Betrieb ▾	<input type="checkbox"/>	Zimmer 248		1000	1001	0
4-250/15.11	in Betrieb ▾	<input type="checkbox"/>	Zimmer 250		1000	1001	0
4-251/15.12	in Betrieb ▾	<input type="checkbox"/>	Zimmer 251		1000	1001	0

In der Melderliste gibt es die Einträge für Rufgruppe Tag (hier 1000), Nacht (hier 1001) und Wochenende (WE) (hier nicht definiert).

Wie die Daten in das ESPA Feld 1 gelangen wird durch die Kommandozeile für Record 1 bei den ESPA Einstellungen gesteuert.

ESPA Einstellungen

Record 1 (Call address): ⓘ

%g0%	Die Datenquelle ist das Feld Rufgruppe (g) Tag, Nacht oder WE. Es wird der gesamte Inhalt übernommen (0).
%g3%	Hier werden nur die ersten drei Ziffern des Rufgruppeninhalts übernommen.

Somit würde der ESPA String bei Tagbetrieb folgendermaßen beginnen:

[SOH]1[STX]1[US] **1000** [RS] bei Nachtbetrieb: [SOH]1[STX]1[US] **1001** [RS]

Weitere Variationsmöglichkeiten

Abhängig von der Rufart besteht die Möglichkeit einen Offset zu der Basisrufgruppe hinzu zu fügen. Die Einstellung erfolgt in der Maske für die Weiterleitung:

Die Grundeinstellung ist %g0%. Dieses besagt, dass die Rufgruppe unverändert eingefügt wird.

Sollen z.B. Notrufe eine andere Rufgruppe erhalten, so ist dieser Eintrag folgendermaßen zu ändern:

Record 1 (Call address): ⓘ

%g0a10%	Zu der gegebene Rufgruppe wird bei einem Notruf (a) der Wert 10 addiert. Aus Rufgruppe 1000 wird dann 1010. Aus Rufgruppe 1001 wird 1011 usw.
---------	---

Das bedingt im Alarmserver ebenso viele Notrufgruppen wie Normalrufgruppen zu definieren.

Folgende Formatierungszeichen sind möglich:

a	Notruf		k	Vital-Ruf	
b	Bett-1		l	Stecker-Ruf	
c	Bett-2		m	Service-Ruf	
d	Diagn.-Ruf		n	Nachtbetrieb	(nur bei iNET Master-Slave Systemen)
e	WC-Ruf		o	St.-E	
f	Störung	p	St.-L		
g	Zi-Ruf		r	Netzwerkstörung	
h	Anwesenheit		s	Ortungsruf	
i	Funk-Ruf				
j	Feuer				

Hinweis: Bei mehreren Offsets werden alle addiert !

ESPA Feld 2 – Display Message (Meldungstext)

Das ESPA Feld 2 beinhaltet den ESPA Meldungstext (ESPA message)

Die Informationen für dieses ESPA Feld können aus folgenden Spalten der Melderliste entnommen werden:

Zimmertext Weiterleitung, Name, und der eigentlichen **Meldung** (Rufart)

Port	Status	LCD	Zimmername	Zimmertext Weiterleitung	Name
4-248/15.9	in Betrieb	<input type="checkbox"/>	Zimmer 248	Zimmer 248	
4-250/15.11	in Betrieb	<input type="checkbox"/>	Zimmer 250	Zimmer 250	

Folgende Formatierung ist erforderlich:

Record 2 (Display message):

%z12%	Nimmt den Text aus Zimmertext Weiterleitung und begrenzt auf 12 Zeichen.
;	
%m8%	Nimmt die Meldung (Rufart) , z.B. 'Zi-Ruf', und begrenzt den Text auf 8 Zeichen.
%n8%	Nimmt den Text aus Name und begrenzt auf 8 Zeichen.

Alle Einträge sind optional und die Reihenfolge beliebig.

Somit würde der ESPA String bei Tagbetrieb dann in etwa folgendermaßen aussehen:

[SOH]1[STX]1[US] 1000 [RS] 2 [US] **Zimmer 248 ;Zi-Ruf** [RS]

ESPA Felder 3 - 5

Optional sind die ESPA Felder 3 – 6

Record 3 – Beep Code: Wert 1-9 und 'none'

Record 4 – Call Type: 1 – Reset Call
2 – Speech Call
3 – Standard Call
und 'none'

Record 5 – Numer of Transm.: Wert 1-9 und 'none'

ESPA Felde 6

Record 6 – Priority: 1 – Alarm(Emergency)
2 – High
3 – Normal
und 'not used'

Bei der Einstellung 'none' oder leeres Feld wird dieser ESPA Record nicht mit übertragen.
Dieses Feld 6 lässt sich individuell für Normalrufe, Notrufe und Rufrücknahme einstellen.

Polling

Werkseitig ist bei der Software iNET-Zentrale das Polling der ESPA Schnittstelle mit einer Wiederholrate von 5 Sekunden eingeschaltet.

Diese lässt sich im Menü 'Weiterleitung' im Bereich von 1 Sekunde bis 60 Sekunden einstellen.
Bei Einstellung 0 ist das Polling abgeschaltet!

Meldung "Anwesenheit" weiterleiten?	<input type="checkbox"/>
Meldung "Meldung geht" weiterleiten?	<input type="checkbox"/>
Meldung "Polling Timeout" weiterleiten?	<input type="checkbox"/>
Nur Meldung mit höchster Priorität weiterleiten	<input type="checkbox"/>
Polling-Zeit (in sek. 0 = Aus)	<input type="text" value="5"/>

Ist das Polling eingeschaltet, so sendet die ESPA Schnittstelle im eingestellten Zeitabstand folgende Nachricht an das Empfangsgerät (Alarmserver)

2 [ENQ] entsprechend 32 05

Es wird ein Wert als Antwort zurück erwartet, der in der Datei *config.ini* hinterlegt ist. Werkseitig 06 (ACK).

Der Eintrag *pollingAnswer=06* kann bei Bedarf in der Datei *config.ini* angepasst werden.

Zudem kann in der Datei *config.ini* bei Bedarf der Pollingsequenz ein [EOT] vorangestellt werden.
Dazu muss der Eintrag *EOTBeforePolling=False* auf *EOTBeforePolling=True* geändert werden.

© ILPER-Elektronik GmbH&CO KG

Änderungen vorbehalten.

Alle Rechte an dieser Dokumentation, insbesondere die Rechte zur Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung bleiben vorbehalten. Kein Teil dieser Dokumentation darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung der ILPER-Elektronik GmbH&CO KG reproduziert, verarbeitet oder verbreitet werden.

Die Verwendung der mit dem Produkt gelieferten Datenträger ist dahin gehend eingeschränkt, dass die Software zur zum Zweck der Datensicherung kopiert werden darf.

Alle Warenbezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

Hauptsitz

ILPER-Elektronik GmbH & Co KG,
Rothensteiner Str. 1
27412 Tarmstedt
Telefon:(04283) 98 274 0
Fax: (04283) 98 274 29
Email: Info@ilper.net
Internet: www.ilper.net

Büro Südwest

ILPER-Elektronik GmbH & Co KG,
Württembergischer Str. 31
78628 Rottweil
Telefon:(0741) 17 57 56 78
Fax: (0741) 17 57 56 83
Email: vertrieb@ilper.net